

Systemische Weiterbildung, Beratung und Entwicklung

Kurse und Termine 2018/2019



**Gesundheit &
Organisation**

Systemisches Weiterbildungsinstitut Fulda



Blick in unseren Seminarraum



Tel. 0661 249436
www.go-fulda.de



Gesundheit & Organisation

Systemisches Weiterbildungsinstitut Fulda



Monika Klenk-Bickel



Inka Domnick

Unser Institut bietet seit mehr als zehn Jahren Weiterbildungen in systemischer Beratung und Therapie, ZRM®-Grundkurse sowie Methoden und Konzepte für Team- und Organisationsentwicklung an.

In diesem Sinne hat sich unser Institut den systemischen Ansätzen und Konzepten verpflichtet. In unsere Weiterbildungen fließen die neuesten neurobiologischen Erkenntnisse ein, zum Beispiel Embodiment, somatische Marker sowie Methoden aus dem Zürcher Ressourcen Modell ZRM® von Maja Storch.

Um die Nachhaltigkeit unserer Weiterbildung zu garantieren, arbeiten wir mit den unterschiedlichen Organisationen, aus denen unsere TeilnehmerInnen kommen, eng zusammen.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Entdecken.

Monika Klenk-Bickel

Inka Domnick



Unsere Angebote im Überblick

Von der Kunst, Menschen
in Bewegung zu bringen

Weiterbildung zum systemischen BeraterIn

Seite 5/6/7/8

Mit der Drehung des Kopfes
ergeben sich neue Blickwinkel

Weiterbildung zum systemischen TherapeutIn

Seite 9

Die Ressourcen
des Körpers nutzen

Weiterbildung in Traumapädagogik

Seite 10 / 11

Von der Absicht
in die Handlung

ZRM® Selbstmanagement- training

Seite 14

Seminare,
die den Alltag erleichtern

ZRM® Selbstmanagement- methoden

Seite 13

Vier effektive
Ansätze zur Auflösung

Weiterbildung in systemischer Aufstellungsarbeit

Seite 12

Selbstfürsorge

Liebe Dich selbst, sonst liebt dich keiner

Seite 15

Trauma und
Traumaheilung

Resilienz – Trauma – Heilung – Selbstfürsorge

Seite 15

Aus der Praxis
für die Praxis

Supervisions- methoden kennenlernen

Seite 16

Werkzeugkasten

Systemische Beratung in fünf Schritten

Seite 17

Von der Kunst, Menschen in Bewegung zu bringen

An unseren Infotagen haben Sie Gelegenheit, persönlich einen ersten Einblick in Ziele und Inhalte der Weiterbildung zu bekommen.

Infoabende (kostenfrei):

20. November 2017, 19 Uhr

19. März 2018, 19 Uhr

19. November 2018, 19 Uhr

11. Februar 2019, 19 Uhr

Die Weiterbildung beginnt mit einem Einführungskurs (3 Tage) und gliedert sich dann in einen Basis- und einen Aufbaukurs auf:

Die systemische Sichtweise gewinnt in den unterschiedlichen Berufsfeldern zunehmend an Bedeutung. Sie nimmt das Beziehungsgefüge eines Menschen in den Blick und macht die wechselseitige Beeinflussung der einzelnen Mitglieder sichtbar.

In den letzten Jahren wurden diese systemischen Konzepte auf Grund neurobiologischer Erkenntnisse revolutioniert. Unsere Weiterbildung zum „Systemische BeraterIn und TherapeutIn“ integriert diese Erkenntnisse, die eine neurologische Neuverknüpfung im Gehirn entstehen lassen und Veränderungsprozesse leichter und effektiver machen.

Unsere Weiterbildung bietet Ihnen das Erlernen einer Beratungsmethode an.

„Jeder Mensch erfindet früher oder später eine Geschichte, die er für sein Leben hält.“

Basiskurs

siehe Seite 6/7.

Aufbaukurs

siehe Seite 8.

Therapiekurs

siehe Seite 9.



Der Basiskurs besteht aus:

- 4 x 3 Tage Theorie und Praxis
- 2 x 2 Tage Supervision
- 50 Stunden selbstorganisierte Lerngruppen
- 20 Stunden Beratungswerkstatt

Einführungskurs systemischer BeraterIn:

2. - 4. März 2018

8. - 10. Juni 2018

Basiskurs Beginn:

31. August - 2. September 2018

26. - 28. Oktober 2018

24. - 27. Januar 2019 (Selbsterfahrung)

15. - 17. März 2019

24. - 26. Mai 2019

Supervision:

6. / 7. Juli 2019

7. / 8. September 2019

Kosten:

2.600 € zzgl. 19 % MwSt.

Wer will hier was?

Setting, Kontrakt, Auftragsklärung, Aufbau einer Beratungsbeziehung, Kommunikation des Körpersystems

Die Auftragsklärung hat in der systemischen Beratung eine große Bedeutung. Sie ist oftmals ausschlaggebend für den Verlauf und Erfolg des weiteren Beratungsprozesses. In diesem Seminar werden wir uns u.a. mit der Gestaltung des Settings, dem Contracting, den Dreiecksverträgen, den Problem- und Zieldefinitionen der Auftragsklärung sowie der Integration von Zielen im Körpersystem beschäftigen. Darüber hinaus wird ein Einblick in die Skulpturarbeit nach V. Satir gegeben.

Der Unterschied, der einen Unterschied macht Zirkuläre Fragen / systemische Interviewtechniken, Mehrgenerationenperspektiven

Zirkuläre Fragetechniken sind die Grundlage systemischen Handwerkszeugs. Sie dienen neben der Informationsgewinnung über ein System auch als Interventionstechnik, um neue Wirklichkeitskonstruktionen zu kreieren. Dies ermöglicht den Zugang zu alten Ressourcen. Des Weiteren führen wir in die Mehrgenerationenperspektive ein. Wir beschäftigen uns mit der Erkennung von Regeln, Subsystemen, Tabus und Mythen in Familien- und Organisationssystemen sowie dem Erstellen von Systemzeichnungen. Wir lernen, Körperausdruck, Haltungen, Spannungen und Gefühle in den Beratungsprozess zu integrieren.

Einsam, zweisam, dreisam

Systemische Beratung mit Paaren, Teams und anderen Systemen

Beratung von Paaren, Teams und Organisationen ist die Kür des systemischen Könnens. Neben der konkreten Beschäftigung mit den Phasen der Paarbeziehung, der Anwendung zirkulärer Fragetechniken, sowie dem Umgang mit monadischen, diadischen und triadischen Prozessen in der Beratung, beschäftigen wir uns auch mit Deeskalationsmodellen, Neutralität und Scheiterstrategien. So führen wir in verschiedene Interventionsstrategien ein. Gleichzeitig stellen wir die Anwendung dieser in Gruppen und Teamprozessen vor. Elemente der Choreographie und Aufstellungsarbeit ermöglichen uns, neue kognitive Verhaltensmuster zu erzeugen.

Beratung als Übergangsritual

Intervention und kreative Methoden

Ein systemischer BeraterIn versteht sich als Begleiter in Change-Management-Prozessen, sowohl in persönlichen als auch beruflichen Lebenssituationen. „Das Neue“ ist noch nicht in Sicht, „das Alte“ trägt nicht mehr. Rituale, Märchen, Metaphern, Geschichten und Arbeit mit Lebensbühnen können solche Prozesse stabilisieren und fördern. Imagination von Lösungsmustern und die Entwicklung von vorsprachlichen Bildern, sogenannten somatischen Markern, sind wichtige Aspekte im Beratungssetting.



Der Aufbaukurs besteht aus:

- 3 x 3 Tagen Seminar
- 1 x 4 Tagen Selbsterfahrung
- 2 x 2 Tage Supervision
- 50 Stunden Peergruppen
- 3 Dokumentationen

Aufbaukurs Beginn:

16. - 19. August 2018 (Selbsterfahrung)

9. - 11. November 2018

18. - 20. Januar 2019

8.-10. März 2019

Supervision:

1./ 2. Juni 2019

20./21. Juli 2019

Kosten:

2.010 € zzgl. 19 % MwSt.

Ich bin mein Erfolg

Die Auseinandersetzung mit mir als Beratungspersönlichkeit, die Reflexion der eigenen Geschichte, Regeln, Tabus, der Platz in unserem Familiensystem sowie der Umgang mit heftigen Emotionen wie Trauer, Angst und Traumareaktionen bieten uns einen Zugang zu unserer Vielfalt von Fähigkeiten für unsere beraterische Arbeit. Wir werden uns intensiv mit unseren Mustern, Bewertungen, Scheiterstrategien und Ressourcen auseinandersetzen.

Krise als Verbote für Wandel

Konfliktmanagement, Deeskalationsstrategien, Mediation und der Umgang mit „Krankheit“ im Beratungsprozess.

„Angenommen, es würde ein Wunder geschehen“

Der Ansatz lösungsorientierter Kurzzeitberatung / Beziehungsgestaltung durch den Kunden.
Der Unterschied zwischen Kontroll- und Hilfekontext.

Querdenken und Anderes

Kreative Methoden in der systemischen Beratung, Team- und Gruppenprozesse. Systemaufstellungen, Familienbrett und Timeline.

Zielgruppe:

Sie richtet sich an pädagogische, pflegerische, medizinische und psychosoziale Fachkräfte sowie Mitarbeiter aus Führung, Management und Personalentwicklung, die an lösungs- und ressourcenorientierten Methoden in ihren privaten und in ihren beruflichen Systemen interessiert sind.

Voraussetzungen für Weiterbildung

„Systemischer BeraterIn“:

- Hochschulabschluss und psychosoziale Praxiserfahrung oder
- qualifizierter Berufsabschluss (3-jährige Berufsausbildung) im psychosozialen Bereich oder
- qualifizierter Berufsabschluss (3-jährige Berufsausbildung) und eine mindestens 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld

Zertifikat:

Die Weiterbildung endet mit dem Zertifikat systemischer BeraterIn.

Mit der Drehung des Kopfes ergeben sich neue Blickwinkel

Das Curriculum besteht aus:

- 5 x 3 Tage Seminar
- 1 x 4 Tage Selbsterfahrung
- 4 x 2 Tage Supervision
- 50 Stunden Peergruppen

Termine nach Vereinbarung

Kosten:

2.165 € zzgl. 19 % MwSt.

Im Anschluss an die Weiterbildung in systemischer Beratung bieten wir aufbauend das Curriculum systemische Therapie an. Damit bieten wir den Teilnehmern die Möglichkeit, ihr systemisches Know-how zu vertiefen und den Umgang mit verschiedensten Feldern wie Sucht, Psychiatrie, Kinder und Jugendliche, Psychosomatik u. a. kennenzulernen und zu üben.

Neben den verschiedensten spezifischen Konzepten stehen die Therapeutenpersönlichkeit sowie das Erkennen eigener Lebensmuster und Familienmodelle im Mittelpunkt.

In den Supervisionsblöcken wird die eigene systemische Praxis reflektiert und ein „Feldtransfer“ vermittelt.

Voraussetzungen:

- Zertifikat „Systemischer BeraterIn“ oder vergleichbare Weiterbildung



Info-Abend:

13. November 2017, 19 Uhr
12. Februar 2018, 19 Uhr
12. November 2018, 19 Uhr
4. Februar 2019, 19 Uhr

Termine:

20. - 22. April 2018
1. - 3. Juni 2018
23. - 26. August 2018
7. - 9. Dezember 2018

Supervisionstermine:

20./21. Oktober 2018
9. / 10. Januar 2019

Gesamtkosten:

2.010 € zzgl. 19 % MwSt.



Die Ressourcen des Körpers nutzen

Die Weiterbildung in Traumapädagogik richtet sich an verschiedene Berufsgruppen, die in ihren Arbeitsbereichen mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen sowie Erwachsenen zu tun haben.

Grundlage des Curriculums ist der traumatherapeutische Ansatz von Peter Levine und Ale Duarte, der davon ausgeht, dass ein Trauma im Nervensystem gebunden ist. Die meisten Therapiemethoden berücksichtigen nur unzureichend, was an körperlichen Reaktionsmustern während eines bedrohlichen Ereignisses im Körper stattfindet. Flucht, Angriff und Totstellreflexe werden frei und bedürfen einer Integration. Anders als bei Tieren in freier Wildbahn, die in solchen Situationen selbstregulierende Mechanismen aktivieren, wird bei den Menschen dieses instinktgesteuerte System durch den rationalen Teil unseres Gehirns gehemmt. Für die Betroffenen bedeutet dies häufig, dass das Nervensystem den Körper in ständiger Alarmbereitschaft hält, was man allgemein als post-traumatisches Reaktionsmuster bezeichnet.

In der Weiterbildung wird vermittelt, wie und wodurch man diese Erregungszyklen integrieren kann, indem man die eingefrorene Energie in kleinen Dosen auflöst und schrittweise die natürlichen Abwehrkräfte und die Selbstregulierung wiederherstellt.

1. Modul:

Theorie und Praxis

- Begriffserklärung
- Was ist ein Trauma?
- Neurobiologische Sicht von Trauma
- Selbstregulierung in der Traumabehandlung (Tracking SE)
- Eigene Reaktionsmuster-Retraumatisierung durch Helfersysteme
- Auswirkungen der neurobiologischen Erklärungsmodelle auf das eigene professionelle Handeln
- Symptome und ihre neurophysiologischen Aspekte

2. Modul:

Theorie und Praxis

- Die Bedeutung von Störungsmodellen (Diagnosen/ psychiatrische Sichtweisen) auf die Traumapädagogik
- Resonanz-Kontakt-Beziehung
- Bedeutung von Bindung und Beziehung im Helfersystem
- Umgang mit Flucht-/Kampf-/Erstarrungsreaktionen
- Ressourcenorientierte Interventionen
- Erste Hilfe Maßnahmen bei Flashbacks
- Die Sprache des Reptiliengehirns erreichen und verstehen
- Schulung von Körperwahrnehmung und Achtsamkeit

3. Modul:

Selbsterfahrung

- Grundhaltungen des Helfers in traumatisierten Systemen
- Selbstreflexion und Integration eigener biographischer Traumaerfahrungen
- Selbstregulierung und Entspannungstechniken

4. Modul:

Theorie und Praxis

- Umgang mit Druck – Erwartungen im Hilfskontext des „traumatisierten Helfers“
- Entwickeln eigener, adäquater kreativer Lösungsmöglichkeiten
- Aufbau von Resilienz
- Achtsamkeit und Entspannung
- Arbeit mit Märchen und Geschichten
- Spielen als Selbstregulierungsmethode

Während aller Module werden wir eng mit Fallbeispielen aus der Praxis arbeiten.

Tel. 0661 249436
www.go-fulda.de



Vier effektive Ansätze zur Auflösung

Termine:

14. - 16. September 2018

16. - 18. November 2018

1. - 3. Februar 2019

5. - 7. April 2019

Gesamtkosten:

1.590 € zzgl. 19 % MwSt.

Wirkungsvolle systemische Methoden und Theorien

Diese Weiterbildung richtet sich an pädagogische, pflegerische, medizinische und psychosoziale Fachkräfte sowie Mitarbeiter aus Führung, Management und Personalentwicklung. Sie vermittelt Methoden und Theorien aus dem Feld der Systemaufstellungen, die auch im Einzelsetting praktikierbar sind. Sie besteht aus 4 Seminaren, die inhaltlich aufeinander aufgebaut sind.

1. Modul:

Familienaufstellungen der Herkunfts- und Gegenwartsfamilie

Der systemisch-phänomenologische Ansatz, Systemdynamiken, Ordnungen in Systemen, Auswirkungen und Auflösungen von kollektiven und aktuellen Traumatisierungen. Die Teilnehmer arbeiten an persönlichen Themen der Herkunftsfamilie.

2. Modul:

Körper- und Symptomaufstellungen

Persönlichkeitsteile-Aufstellung, Organaufstellungen, Schulung der Wahrnehmung und Resonanz, Umgang mit lösenden Sätzen. Bei diesen Aufstellungen geht es darum, die tiefere Bedeutung destruktiver Verhaltensweisen, Erkrankungen wie Depressionen oder Krebs zu erkennen und aufzulösen.

3. Modul:

Strukturaufstellungen

Einführung in die Theorie und Praxis der Strukturaufstellungen. Tetralemma und verdeckte Aufstellung sind hilfreiche Methoden in Beratungs- und Coachingprozessen im Businessbereich. Sie sind diskret und trotzdem effektiv.

4. Modul:

Organisations- und Teamaufstellung

Einführung in Theorie und Praxis der Organisationsaufstellungen. In diesen Aufstellungen können strukturelle Verstrickungen erkannt und behoben werden, die eine Organisation, ein Team vom Wesentlichen ablenken, „dem Kunden“. Ziele werden für den Erfolg visualisiert und Hindernisse erkannt. Die Teilnehmer arbeiten an eigenen beruflichen Themen.



Seminare, die den Alltag erleichtern

Aus dem Werkzeugkasten der ressourcenaktivierenden Selbstmanagementmethode des Zürcher Ressourcenmodells

9. Februar 2018

Motivierende Ziele bilden

Ohne Ziele sind Handlungen nicht möglich

Leider sind viele Ziele, auch SMART-Ziele, rational und vernünftig, aber sie motivieren uns nicht wirklich, in eine nachhaltige Handlung zu kommen. Wir bleiben oftmals in Absichten hängen. Motivation spielt eine wesentliche Rolle bei der Umsetzung von Zielen.

In diesem Seminar wird aufgezeigt, wie motivierende Ziele, sogenannte Motto-Ziele, gebildet werden können, die uns affektiv unterstützen und dadurch unsere Realisierungschancen erhöhen.

- **Rationale Ziele**
affektive Motto-Ziele
- **Ablage bearbeiten**
Ich miste aus und fange fette Lachse
- **Diplomarbeit schreiben**
Ich bleibe auf meiner Wolfsspur
- **Frühspport**
Der Morgenwind in meinen Segeln bringt mein Schiff in volle Fahrt

22. Juni 2018

Affektregulation in Stresssituationen

Wenn Stress wütend macht, frustriert oder entmutigt, verlieren wir oftmals die Kontrolle über das eigene Handeln und Erleben.

Wie wir reagieren, ist von unseren individuellen Haltungen und unserer Affektregulationsfähigkeit abhängig. In diesem Seminar wird aufgezeigt, wie Sie die eigene Affektregulation steigern können.

7. September 2018

Optimal entscheiden mit somatischen Markern

In 200 ms reagiert unser Stammhirn auf Ereignisse und schickt uns in Form von somatischen Markern eine Rückmeldung über eine Situation.

In diesem Seminar wird aufgezeigt, wie wir somatische Marker im Alltag als Ressourcen einsetzen können.

Zeiten:

14:00 - 19:30 Uhr

Kosten je Kurs:

90 € zzgl. 19 % MwSt.

Wie komme ich von einer Absicht in die Handlung?

Zweitägiges ZRM® Grundkurstraining nach dem Zürcher Ressourcenmodell

Termine

1-Tages-Seminare:

Wie koordiniere ich Bauchgefühle und Verstand?

Termin nach Vereinbarung

2-Tages-Seminare:

Mit dem ZRM® Zürcher Selbstcoaching zielgerichtet handeln

24. / 25. Februar 2018

26. / 27. Mai 2018

29. / 30. September 2018

24. / 25. November 2018

Kosten:

175 € zzgl. 19 % MwSt.
für ein 1-Tages-Seminar

350 € zzgl. 19 % MwSt.
für ein 2-Tages-Seminar

Kennen Sie das? Sie stecken in endlos langen Entscheidungsschleifen fest. Sie wollen den Keller seit Monaten entrümpeln, die berghohe Ablage auf dem Schreibtisch abtragen, endlich wieder mal laufen gehen und ruhiger auf nervige Kunden reagieren. Und wenn sie sich dann zum Anfangen durchgerungen haben, dauert die anfängliche Euphorie nicht lange an. In der Ablage türmen sich wieder die Stapel, das Sofa ist sowieso bequemer als die Lauf-

schuhe und die Kunden sind „sowieso nie zufrieden“. Häufig sind unsere Absichten mit den unbewussten Bedürfnissen wenig oder gar nicht verbunden, und wir kommen nur kurzfristig in neue, anhaltende Verhaltensweisen.

Im ZRM® Zürcher Ressourcen Training, einer psychoedukativen Methode des Selbstcoachings, entwickelt von Maja Storch und Frank Krause, auf der Grundlage des Rubikon Modells der Motivationsforscher Heckhausen und Gollwitzer, werden unbewusste Bedürfnisse mit den rationalen Absichten und Zielen koordiniert. Die Gleichzeitigkeit von Wohlbefinden und Pflicht wird durch das Entwickeln von Mottozielen ermöglicht. „Ich gebe meinem Körper Auslauf“, gibt im Gegensatz zu „Ich möchte fit werden“, Raum für eine Vielzahl von Verhaltensoptionen bei gleichzeitigem Wohlbefinden. Sie erreichen leichter, langfristig und anhaltend Ziele und Verhaltensänderungen.

In unserem zweitägigen Grundkurstraining erlernen Sie diese Methode, die Sie für sich selbst, Ihre Mitarbeiter, Klienten und Kunden einsetzen können.

Ziele des Trainings:

- Erlernen einer Selbstmanagement Methode
- Ressourcenaufbau für Stresssituationen
- Erhalt der Handlungsfähigkeit in Stresssituationen
- Aufbau positiver Verhaltensmuster bei Stress
- Zielgerichtetes Verhalten in Stresssituationen

Liebe Dich selbst, sonst liebt dich keiner

Termin:

13. Januar 2018, 9-17 Uhr
3. November 2018, 9-17 Uhr

Kosten:

110 € zzgl. 19 % MwSt.

Wie viele Menschen fühlen sich in unserer so unglaublich wettbewerbsorientierten Gesellschaft wirklich wohl in ihrer Haut? Es scheint so etwas Flüchtiges zu sein – sich wohl zu fühlen und sich selbst zu lieben.

Gleichzeitig ist unser Bedürfnis nach einem positiven Selbstwertgefühl groß, auch wenn wir wissen, dass wir uns nicht immer großartig fühlen können. Hinzu kommt, dass viele Menschen, insbesondere Frauen, sehr hart mit sich selbst umgehen und so dafür sorgen, dass sich kein positives Selbstgefühl einstellen kann.

In diesem Seminar geht es darum herauszufinden, was wir tun können, um uns nicht fortwährend abzuwerten oder zu verurteilen. Mit Selbstmitgefühl lernen wir, wieder freundlich und nachsichtig mit uns umzugehen und sorgen so für gesundheitliches Wohlbefinden. Wir fühlen uns emotional geborgen, füllen unsere Ressourcen wieder neu auf und gehen gestärkt durchs Leben.

Mit in der Praxis erprobten Übungen lernen wir, uns mehr zu lieben und eine heilsame Haltung des Selbstmitgefühls zu entwickeln. Wir schließen Freundschaft mit dem wichtigsten Menschen in unserem Leben: mit uns selbst.

1-tägige Fortbildung Resilienz – Trauma – Heilung – Selbstfürsorge

Termin:

23. Juni 2018
Diese eintägige Fortbildung ist auch als Inhouse-Fortbildung zu buchen.

Kosten nach Absprache

Die eintägige Fortbildung ist unterteilt in theoretische Impulsreferate sowie interaktive Übungen und praktische Interventionen.

Es werden die traumatheoretischen und körperorientierten Selbstregulierungsansätze von Peter Levine und Ale Duarte auf konkrete Praxissituationen umgesetzt.

Themen / Inhalte:

- Was ist ein Trauma?
- Wie entsteht ein Trauma?
- Was entsteht im Körper bei und nach einer traumatischen Erfahrung (biologische Reaktionsmuster)?
- Die fünf Phasen des autonomen Nervensystems und ihre Selbstregulierung nach einer traumatischen Reaktion
- Anwendung und Umsetzung von unterstützenden Methoden im Praxisfeld.

Supervisionsmethoden kennenlernen

Termin:

13. Oktober 2018

Kosten:

140 € zzgl. 19 % MwSt.

Tel. 0661 249436
www.go-fulda.de

Supervision nach Wunsch: Jeder Teilnehmer kann ein Anliegen aus der eigenen Praxis einbringen. So kann eine Fülle unterschiedlicher Themen bearbeitet werden. Verschiedene systemische Supervisionsmethoden werden vorgestellt und in der Gruppe erprobt. Als FallgeberIn oder kollegialer BeraterIn können die Teilnehmer sich aktiv einbringen und für die eigene Rolle als BeraterIn / TherapeutIn Feedback bekommen.

Die gemeinsame Arbeit an den Anliegen ist für systemisch Interessierte eine gute Gelegenheit, systemisches Arbeiten maßgeschneidert kennenzulernen. Kenner der systemischen Beratung können wieder „systemische Luft“ schnuppern, ihre Kenntnisse auffrischen und Neues erfahren.



Systemische Beratung in fünf Schritten

Termin:

30. / 31. März 2019

Kosten:

320 € zzgl. 19 % MwSt.

Dieser Workshop richtet sich an Personen, die in beraterischer Funktion tätig sind. Lehrer, Pädagogen, Organisationsberater, Erzieher und Interessierte, die Spaß daran haben, sich persönlich weiter zu entwickeln und die eigene Kommunikationsstruktur zu pflegen.

Die fünf Schritte unterteilen sich wie folgt:

1. Beziehung aufbauen:

- Einstieg gestalten
- angenehme Arbeitsatmosphäre schaffen
- Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit festlegen
- Anlass der Beratung erfragen, Erwartungen klären

2. Anliegen konkretisieren:

- Schlüsselbegriffe aufgreifen
- Hypothesen bilden und erweitern
- Anliegen klären
- Anliegen formulieren

3. Bearbeitungs- und Lösungsebene finden:

- Suchprozess vorbereiten
- Blickwinkel erweitern
- Blickwinkel verengen
- Wirklichkeitsbilder entdecken
- Lösungsweg auswählen

4. Impulse geben:

- Zur Veränderung einladen
- in Bewegung bringen
- einen Unterschied machen
- Veränderung erfragen
- Ideen entwickeln

5. Gespräch beenden:

- Gespräch zusammenfassen
- wichtigste Punkte benennen
- Ausblick geben
- Abschlusskommentar formulieren

Dieser Baukasten bietet Ihnen eine Geisteshaltung an, die es Ihrem Gegenüber ermöglicht, die Dinge von unterschiedlichen Seiten zu betrachten.

Dabei interessiert nicht in erster Linie die Analyse der Dinge, das Warum und Wieso, sondern vielmehr, was funktioniert, das Wie und Womit.

Hiermit melde ich mich für folgende Weiterbildung an:

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="radio"/> Weiterbildung zum systemischen BeraterIn / Basiskurs | <input type="radio"/> Weiterbildung in systemischer Aufstellungsarbeit | <input type="radio"/> Trauma und Traumaheilung |
| <input type="radio"/> Weiterbildung zum systemischen BeraterIn / Aufbaukurs | <input type="radio"/> ZRM® – Seminare, die den Alltag erleichtern | <input type="radio"/> Aus der Praxis für die Praxis |
| <input type="radio"/> Weiterbildung zum systemischen TherapeutIn | <input type="radio"/> ZRM® – Von der Absicht in die Handlung | <input type="radio"/> Systemische Beratung in fünf Schritten |
| <input type="radio"/> Weiterbildung in Traumapädagogik | <input type="radio"/> Selbstfürsorge | |

- Privatanschrift Firmenanschrift

.....
Vor- und Zuname

.....
Straße

.....
Postleitzahl, Ort

.....
Telefon / Mobil-Nr.

.....
E-Mail

.....
Beruf / Ausbildung

.....
Derzeitiges Arbeitsfeld / Arbeitgeber

.....
Bisherige Weiterbildungen

DGSF- Mitglied: ja nein

.....
Datum, Unterschrift

Tel. 0661 249436
www.go-fulda.de







Gesundheit & Organisation

Systemisches Weiterbildungsinstitut Fulda

Am Kronhof 12, 36037 Fulda
Tel. 0661 249436, info@go-fulda.de
www.go-fulda.de